



Bürgerschaft
Magniviertel e.V.

Hinter der Magnikirche 7
38100 Braunschweig
Telefon 05 31 - 4 68 04
Fax 05 31 - 1 21 85 21

Stadt Braunschweig
Bezirksgeschäftsstelle Mitte
Bohlweg 30
38100 Braunschweig

Stadt Braunschweig
Referat Bezirksgeschäftsstellen

Eing.: 25. APR. 2022
Gesch.-Z. 0103.50 / 130
..... Anlagen

info@mein-magni.de
www.mein-magni.de

Braunschweigische
Landessparkasse
BLZ: 250 500 00
Kto.: 308 903
IBAN: DE45 2505 0000
0000 3059 08
BIC: NOLADE2HXXX

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anhang übergeben wir Ihnen einen Antrag auf Bezugnahme von
Begrünungsmaßnahmen im Magniviertel. Wir bitten Sie, den Antrag aus
Zeitgründen in die kommende Stadtbezirksratssitzung am 26.04.2022
einzu bringen.

Braunschweig, 22. April 2022

Mit besten Grüßen aus dem Magniviertel

Rüdiger Steinmetz
(Mitglied des Vorstandes)

Antragsteller: (Name und Anschrift)

Bürgerschaft Magniviertel e.V.
Hinter der Magnikirche 7
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 46804
E-Mail: info@mein-magni.de

Braunschweig, 22.04.2022

Bankverbindung:
BS Landessparkasse
Konto-Nr.: 308908
B L Z : 25050000
IBAN: DE45250500000000308908

Stadt Braunschweig
Referat Bezirksgeschäftsstellen
Bezirksgeschäftsstelle Mitte
Bohlweg 30
38100 Braunschweig



Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Ich beantrage / Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von

1.500,00 Euro.

Der Zuschuss soll folgendem Zweck dienen: *)

Magni soll grüner werden, ob durch Begrünung von Innenhöfen, Gärten, Terrassen, Balkonen oder wie jetzt in Angriff genommen durch Bepflanzung von Baumscheiben sowie der Anbringung von Blumenampeln an Straßenbäumen. Alles gestaltet das Viertel ökologischer und macht es attraktiver für Bewohner und Besucher der Gastronomie sowie des Einzelhandels. Auf der Straße Ölschlägern sollen von der Kuh- bis zur Schlossstr. 21 Ampeltöpfe mit hängenden Sommerblumen an den Bäumen angebracht werden. Insgesamt 23 Baumscheiben (4 Schlossstr., 18 Kuhstr. und 1 Ritterstr.) sollen mit 40 Stockrosen und 50 Herbstannemonen fachkundig von der Fa. Knieke bepflanzt werden. Die Maßnahme ist mit dem Fachbereich 67 "Stadtgrün" abgestimmt. Die Pflege und das Gießen wird von Anwohnern und Geschäftsleuten übernommen.

*) Der Zweck muss genau bezeichnet werden. Allgemeine Angaben genügen nicht. Auch ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Aufgaben ohne den Zuschuss nicht möglich wäre oder gefährdet sein würde. Es muss ersichtlich sein, was mit den Zuschussmitteln angeschafft bzw. welche Maßnahmen (Projekte) finanziert werden.

Kosten- und Finanzierungsplan

1. Kosten der Maßnahme/Veranstaltung/Beschaffung
(bitte hier aufschlüsseln oder Unterlagen wie Kosten-
voranschlag, Angebot, Kostenaufstellung o. a. beifügen)

Der Kostenschätzung liegt ein Angebot der mit
dererlei Maßnahmen vertrauten Fa. Knieke (siehe
Anlage) zugrunde.

2. <u>Finanzierung</u>	2.228,00	EUR ¹
2.1 Eigenmittel:	728,00	EUR
2.2 Sonstige Mittel: (z. B. Spenden, Eintrittsgelder)	--	EUR
2.3 Zuschüsse von Dritten (z. B. Landesmittel, Stiftungen, anderen städtischen Dienststellen)	--	EUR
2.4 Hiermit beantragter Zuschuss:	1.500,00	EUR
Summe Finanzierung:	2.228,00	EUR ¹

3. Abwicklung der Maßnahme bzw. des Projekts

3.1 Beginn und Dauer der Maßnahme, die
durch den Zuschuss gefördert werden soll Mai 2022

3.2 Zeitpunkt, zu dem die Zuschussmittel spätestens benötigt werden: 01.06.2022

4. Angaben zum Antragsteller:

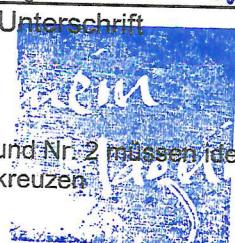
Selbstständiger Verein sonstige Institution: ²

Ansprechpartner/in: Rüdiger Steinmetz Tel.-Nr.: 0531 61496946

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben
und erkläre(n), dass mit der Maßnahme, für die der Zuschuss beantragt wurde, noch nicht
begonnen worden ist.

Rüdiger Steinmetz
(Rechtsverbindliche Unterschrift
des Antragstellers)

¹ Die Beträge zu Nr. 1 und Nr. 2 müssen identisch sein.
² Bitte Zutreffendes ankreuzen





Angebot Baumscheiben Magniviertel

13.04.2022 15:10

Von Samenhaus Knieke <buero@samen-knieke.de>
An R.und M.-S.Steinmetz <SteinmetzBraunschweig@t-online.de>

Guten Tag Herr Steinmetz,

hier jetzt unser Angebot für die Bepflanzung wie vor Ort besprochen:

21 Ampeltöpfe mit Wasserspeicher kpl. bepflanzt mit zwei hängenden Sommerblumen (z.B.Schwarzäugige Susanne, Surfinie, Hängefuchsie, Hängegeranie)

Die Pflanzerde wird mit einem 6 Monate haltenden Langzeidünger und einem Schädlingsgranulat versetzt.

p.Topf 24,50€

Bepflanzung von 23 Baumscheibenbeeten mit 3-5 Stauden.

4x Schloßstr., 1x Ritterstr., 18x Kuhstr.

40 Stockrosen ungefüllt in Sorten p. Topf 6,50€

50 Herbstanemonen / Kissenastern / Fingerstrauch p. Topf 4,50€

10x Biohumus 80Ltr. (enthält Kompost, Urgesteins,- Ton und Hornmehl)
p. Sack 17,50€

4x Terra Preta Bodenverbesserer 20kg p. Sack 34,50€

20 Gießkannen 5Ltr. in den Farben grün, blau und grau p.Stück 3,50€

Die Pflanzarbeiten incl. der Befestigungen der Ampeltöpfe betragen 850€

Die Preise sind alle incl. 19% MwSt

Ich hoffe das Angebot sagt Ihnen zu.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Steinbach

Samenhaus Knieke

T. 46920 oder 015233536183

Antragsteller: (Name und Anschrift)
Regionale Energie- und KlimaschutzAgentur e. V.
Heiko Hillmer (1. Vorsitzender)
Frankfurter Straße 226
38122 Braunschweig
Tel.: 0531 – 88538803
E-Mail: kontakt@r-eka.de

Braunschweig, 22.04.2022

Bankverbindung:
GLS Gemeinschaftsbank

Konto-Nr.: _____

B L Z : _____

IBAN: DE29430609674086516400

Stadt Braunschweig
Referat Bezirksgeschäftsstellen
Bezirksgeschäftsstelle Mitte
Bohlweg 30
38100 Braunschweig

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Ich beantrage / Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von

500,00 EURO.

Der Zuschuss soll folgendem Zweck dienen: *)

Projektbeschreibung siehe Anlage

*) Der Zweck muss genau bezeichnet werden. Allgemeine Angaben genügen nicht. Auch ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Aufgaben ohne den Zuschuss nicht möglich wäre oder gefährdet sein würde. Es muss ersichtlich sein, was mit den Zuschussmitteln angeschafft bzw. welche Maßnahmen (Projekte) finanziert werden.

Kosten- und Finanzierungsplan

1. Kosten der Maßnahme/Veranstaltung/Beschaffung
(bitte hier aufschlüsseln oder Unterlagen wie Kostenvoranschlag, Angebot, Kostenaufstellung o. a. beifügen)

Kosten- und Finanzierungsplan siehe Anlage

	EUR ¹
2. <u>Finanzierung</u>	
2.1 Eigenmittel:	EUR
2.2 Sonstige Mittel: (z. B. Spenden, Eintrittsgelder)	EUR
2.3 Zuschüsse von Dritten (z. B. Landesmittel, Stiftungen, anderen städtischen Dienststellen)	EUR
2.4 Hiermit beantragter Zuschuss:	EUR
Summe Finanzierung:	EUR ¹

3. Abwicklung der Maßnahme bzw. des Projekts

- 3.1 Beginn und Dauer der Maßnahme, die
durch den Zuschuss gefördert werden soll Veranstaltungstag am 25.09.2022

- 3.2 Zeitpunkt, zu dem die Zuschussmittel spätestens benötigt werden: 20.09.2022

4. Angaben zum Antragsteller:

Selbstständiger Verein sonstige Institution: _____ ²

Ansprechpartner/in: Ute Koopmann (Projektleitung) Tel.-Nr.: 0177-6932546

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und erkläre(n), dass mit der Maßnahme, für die der Zuschuss beantragt wurde, noch nicht begonnen worden ist.

gez. Heiko Hillmer f.d.R.
(Rechtsverbindliche Unterschrift
des Antragstellers)

Jana Kamprecht
in Vertretung für Ute Koopmann

¹ Die Beträge zu Nr. 1 und Nr. 2 müssen identisch sein.

² Bitte Zutreffendes ankreuzen

Förderantrag Projekt „3. Braunschweiger Apfeltag“ am 25.09.2022
Stand März 2022

Projektträger

Regionale Energie- und KlimaschutzAgentur (Reka) e.V.
Frankfurter Str. 226
38122 Braunschweig

Projektpartner und -unterstützer

Kirchengemeinde St. Magni
Most wanted – Das rollende Mostwerk
ADFC Braunschweig
Transition Town
Radhaus Braunschweig (angefragt)
Initiative „mundraub“, Ortsgruppe Braunschweig
Initiative „Critical Mass“ (angefragt)
Heinrich der Lastenlöwe“, Lastenradprojekt von ADFC Braunschweig und Stadt Braunschweig
(angefragt)

Schirmherrin

Stadt Braunschweig

Projektbeschreibung

In den Jahren 2020 und 2021 hat der Stadtgarten Bebelhof gemeinsam mit vielen PartnerInnen den Braunschweiger Apfeltag durchgeführt. In Kooperation mit dem ADFC, den Braunschweiger Lastenlöwen und der Braunschweiger Critical Mass-Gruppe wurden auf einer Fahrradtour entlang des „Kleine-Dörfer-Weges“ jeweils gemeinsam mit ca. 100 Braunschweiger/-innen mehr als 600 Kilo Äpfel gesammelt. Anschließend wurden die Äpfel im Stadtgarten von den Mitarbeitern des mobilen Saftwerks „Most Wanted“ gepresst und jede/r Fahrradfahrer/-in erhielt als Erinnerung an den Tag eine Flasche Saft zum Mitnehmen.

Die Apfeltage waren in jeder Hinsicht ein Riesenerfolg, so dass wir dieses Format in 2022 wiederholen und perspektivisch zu einer regelmäßigen Braunschweiger Veranstaltung weiterentwickeln möchten. Aufgrund der veränderten Zielrichtung des Stadtgarten Bebelhofs steht dieser nicht mehr als Projektträger zur Verfügung, so dass der Apfeltag in diesem Jahr erstmals (und gerne auch länger) in der Trägerschaft von Reka e.V. durchgeführt wird.

Ute Koopmann, ehem. Projektleitung des Stadtgartens und mittlerweile in Rente, übernimmt wie schon bei den vorherigen Apfeltagen auch in diesem Jahr die Projektleitung des Apfeltags, so dass inhaltlich und organisatorisch nahtlos an die Erfahrungen der Vorjahre angeschlossen werden kann. Darüber hinaus freuen wir uns sehr, dass wir mit der Kirchengemeinde St. Magni auf dem Braunschweiger Magnikirchplatz einen neuen und zentralen Veranstaltungsort für den Apfeltag gefunden haben.

Das Format „Braunschweiger Apfeltag“ verfolgt mehrere Ziele:

- Freude an der Bewegung in der Natur (Fahrradfahren) vermitteln
- Den „Kleine-Dörfer-Weg“ in der Bevölkerung bekannter machen
- Themen wie saisonale und regionale Ernährung näherbringen
- Auf frei zugängliches Obst im öffentlichen Raum hinweisen
- Auf die Problematik von Lebensmittelverschwendungen und -rettung hinweisen
- Gemeinschaftliches Tun fördern
- Vernetzung von regionalen Akteuren im Bereich Nachhaltigkeit/Umweltschutz fördern

In den Corona-Jahren haben viele Menschen das Fahrradfahren für sich (neu) entdeckt. Das Ringgleis ist inzwischen für viele zumindest in Teilstrecken bekannt, den „Kleine-Dörfer-Weg“ hingegen haben die meisten noch nicht erkundet. Viele trauen sich allein nicht zu, unbekannte Strecken zu fahren: mit unseren Tourenführern können wir eine Erkundung in der Gruppe anbieten.

Apfelbäume am Wegerand werden oft gar nicht wahrgenommen oder es besteht Unsicherheit darüber, ob Obst im öffentlichen Raum einfach abgeerntet werden darf. Neben einer gemeinschaftlichen Aktion des Erntens möchten wir das Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstsein der Teilnehmenden schärfen. Dazu gehört beispielsweise die Bestimmung der Apfelsorten, Informationen zur Baumpflege aber auch das Thema Lebensmittelverschwendungen bzw. -rettung. Die Teilnehmenden sind eingeladen wahrzunehmen, welche Obstsorten (und weitere Früchte) sie in ihrer Stadt finden können und was es bedeutet, nachhaltig, regional und saisonal zu konsumieren. Viele Menschen sind durchaus gut informiert, wenn es um Fragen zu Klimawandel, Umwelt- und Naturschutz und Nachhaltigkeit geht. Trotzdem fällt eine Änderung des Alltagshandelns oft schwer. Wir sind davon überzeugt, dass Menschen eher durch positive Erfahrungen und Erlebnisse zu Verhaltensänderungen bereit sind als durch theoretische (i.d.R. negative) Informationen. Unser Apfeltag ist ein Gemeinschaftserlebnis für alle, bei dem Freude, Genuss, Information und gemeinsames Tun gleichberechtigt nebeneinanderstehen.

Beim Apfeltag im Oktober 2021 hatten wir rund 100 Teilnehmende bei den 4 Fahrradtouren und weitere 150 Besucher/-innen bei der anschließenden Veranstaltung. Wir gehen davon aus, dass sich diese Zahl in 2022 aufgrund des Bekanntheitsgrades erhöhen wird (150-200 Fahrradfahrer/-innen und 150-200 Besucher/-innen des anschließenden Rahmenprogramms).

Durch das niedrigschwellige Angebot ist die Teilnahme am Apfeltag für alle Menschen geeignet. Lediglich bei den Fahrradtouren gibt es Einschränkungen für die Teilnahme – zum einen für Kinder und zum anderen für Menschen, die sich auf dem Fahrrad unsicher fühlen (die Strecken sind je nach Tourenabschnitt zwischen 10 und 18 Kilometer lang)

Das Hauptkriterium zur Beurteilung des Projekterfolgs sind zunächst einmal die Teilnehmerzahlen bei der Veranstaltung. Wir gehen davon aus, dass wir durch den zunehmenden Bekanntheitsgrad die Zahlen im kommenden Jahr wesentlich erhöhen können. Dazu kommen die mündlichen Rückmeldungen von Teilnehmenden direkt während der Veranstaltung, die uns eine Einschätzung der Auswirkung unserer Arbeit ermöglichen.

Ein wichtiger Schritt war für uns die große Unterstützung durch die Braunschweiger Zeitung, die im letzten Jahr in insgesamt 3 großen Artikeln über unsere Aktion berichtet hat. Wir können davon ausgehen, dass wir auch in den folgenden Jahren eine ähnlich öffentlichkeitswirksame Unterstützung für unser Projekt erhalten werden. Auch alle bisherigen Kooperationspartner haben ihre Begeisterung ausgedrückt und ihre Bereitschaft geäußert, die Kooperation aufrecht erhalten zu wollen. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass sich der „Braunschweiger Apfeltag“ zu einem nachhaltigen und zukunftsfähigen Projekt für Braunschweig entwickelt.

Projektablauf

Der 3. Braunschweiger Apfelfest soll am 25.09.2022 stattfinden. Die von den TourenteilnehmerInnen im Laufe des Tages gemeinsam geernteten Äpfel werden mit den Lastenrädern der Projektpartner zum zentralen Sammelpunkt, dem Magnikirchplatz, gebracht, wo sie durch die mobile Mosterei „MOST wanted“ zu „Braunschweiger Apfelsaft“ (abgefüllt in 0,5 Liter-Glasflaschen, nicht pasteurisiert) gepresst und kostenfrei verteilt werden. Der Platz vor und hinter der Magnikirche ist auch das gemeinsame Ziel aller am Aktionstag teilnehmenden FahrradfahrerInnen sowie weiterer Gäste, die am Rahmenprogramm teilnehmen möchten. Neben der Verköstigung des frisch gepressten Saftes soll es weitere kulinarische Angebote und Informationsstände rund um die Themen Äpfel und Streuobstwiesen geben. Außerdem wird ein Pomologe zur Apfelsortenbestimmung angefragt. Selbstverständlich wird die Veranstaltung unter Berücksichtigung der dann geltenden Coronaverordnungen durchgeführt.

Vor diesem Hintergrund gehen wir von Gesamtkosten des Projekts in Höhe von 8.400 Euro aus.

Zum Projektträger

Der gemeinnützige Verein „Regionale Energie- und KlimaschutzAgentur e.V.“ (kurz: reka) wurde 2014 von engagierten BürgerInnen gegründet, mit dem Ziel in der Region zwischen Harz und Heide Ressourcen zu schonen und über sinnvolle Klimaschutzmaßnahmen aufzuklären.

Die reka erstellt und unterstützt Projekte mit dem Fokus auf Klimaschutz, bietet Workshops für unterschiedliche Altersklassen und berät in den Bereichen Bauen, Energie, Umwelt, Mobilität, Ernährung und Konsum.

Ansprechpartnerin zum Projekt

Ute Koopmann
Reitlingstrasse 44
38126 Braunschweig

T: 0177-6932546
ute.koopmann@googlemail.com

Kosten- und Finanzierungsplan, 22.04.2022

Projekt:
3. Apfelfesttag
Jahr:
2022

Kosten des Projekts

Kategorie	Bezeichnung		Einzel	Faktor	Summe
Gestaltung	Flyer, Plakat, Etiketten Apfelsaftflaschen		400 €	1	400 €
Druck	Werbemittel und Etiketten		500 €	1	500 €
Material	Glasflaschen mit Deckel (500 Stk. à 500 ml) Betrieb Mostwerk		500 € 2.400 €	1 1	500 € 2.400 €
Versicherung	Veranstalterhaftpflicht (Einzelveranstaltung)		100 €	1	100 €
Honorare	Projektorganisation und -verwaltung Umweltpädagogische Begleitung Touren Workshopleiter Rahmenprogramm Dienstleistung Mitarbeiter Mostwerk Social Media, Redaktion (Text und Bild) Ordner/Helfer (extern) Ehrenamtliche (intern)		1.500 € 200 € 300 € 600 € 250 € 15 € 15 €	1 4 1 1 1 30 40	1.500 € 800 € 300 € 600 € 250 € 450 € 600 €
	Summe		8.400 €		

Finanzierung des Projekts

Eigenmittel	Regionale Energie- und KlimaschutzAgentur (Reka) e.V.	
Fördermittel	Landeskirche Braunschweig	900 €
Fördermittel	Bürgerstiftung Braunschweig	1.000 €
Fördermittel	Bezirksrat Westliches Ringgebiet	1.500 €
Fördermittel	Stadt Braunschweig, Klimaschutzmanagement	500 €
Fördermittel	Braunschweigische Sparkassentstiftung	1.500 €
Fördermittel	Lions Club Eulenspiegel Braunschweig	2.500 €
		500 €
	Summe	8.400 €

Deckungslücke

- €

Stadt Braunschweig
Die Bezirksbürgermeisterin im
Stadtbezirk Mitte

Protokoll

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 130 - Hybrid-Sitzung -

Sitzung: Montag, 28.03.2022

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:06 Uhr

Anwesend

Mitglieder

Frau Jutta Plinke - B90/GRÜNE	
Herr Gerrit Stühmeier - CDU	online
Herr Helge Böttcher - B90/GRÜNE	online
Herr Waldemar Gottkowski - CDU	
Frau Karin Allgeier - SPD	online
Herr Frank Flake - SPD	online
Herr Mirco Hanker - AfD	
Herr Alexander Heintz - SPD	online
Frau Kerstin Hentschel - B90/GRÜNE	online
Frau Britta Kokemper-Söllner - CDU	
Herr Mathias Möller - FDP	online
Herr Dr. Burkhard Plinke - B90/GRÜNE	
Herr Edmund Schultz - BIBS	online
Herr Hans Gottfried Slama - CDU	online
Herr Lukas Stahl - B90/GRÜNE	online

weitere Mitglieder

Herr Felix Bach - B90/GRÜNE	online
-----------------------------	--------

Verwaltung

Herr Marius Beddig - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Herr Philip Brakel - SPD	.
Frau Mareike Islar - SPD	.

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Frau Ursula Derwein - B90/GRÜNE

weitere Mitglieder

Herr Robert Glogowski - B90/GRÜNE

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Frau Aniko Merten - FDP

Frau Kathrin Karola Viergutz - B90/GRÜNE

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.03.2022
- 3 Mitteilungen
 - 3.1 Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2 Verwaltung
- 4 Bewerbung zur Aufnahme in das niedersächsische Förderprogramm "Resiliente Innenstädte" 22-18302
- 4.1 Bewerbung zur Aufnahme in das niedersächsische Förderprogramm "Resiliente Innenstädte" 22-18302-01
- 5 Strategisches Rahmenkonzept für die Braunschweiger Innenstadt 22-18303
- 5.1 Strategisches Rahmenkonzept für die Braunschweiger Innenstadt 22-18303-01

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend, sodass keine Einwohnerfragestunde stattfindet.

Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke lässt über die Tagesordnung abstimmen, die einstimmig festgestellt wird.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.03.2022

Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke lässt über die Genehmigung des Protokolls abstimmen.

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Bei einer Enthaltung genehmigt.

3. Mitteilungen

3.1. Bezirksbürgermeister/in

Es liegen keine Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin vor.

3.2. Verwaltung

Die Verwaltung informiert über die ergangenen Mitteilungen außerhalb von Sitzungen und Kurzinformationen:

- 04.03.22: E-Mail des OB zur Fortführung der Hybrid-Sitzungen
- 04.03.22: Information der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH zur Erneuerung der öffentlichen Abwasseranlage in der Bruchstraße
- 04.03.22: Schreiben des Verbandes Wohneigentum Niedersachsen zur Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen
- 03.03.22: 22-18122 Beginn der Bauarbeiten Schlossplatzbegrünung
- 10.03.22: 22-17561-01 Geschwindigkeitsreduzierung Ackerstraße Bereich KiTa
- 21.03.22: 22-17559-01 Radwegquerung Kuhstraße Judentenstraße Auguststraße
- 24.03.22: 22-18272 Fördergebiet Bahnstadt Wachstum und nachhaltige Erneuerung
- 24.03.22: 21-17372-01 Abbau von mit "grauem" Strom betriebenen Ladesäulen

4. Bewerbung zur Aufnahme in das niedersächsische Förderprogramm "Resiliente Innenstädte"

22-18302

s. TOP 4.1

4.1. Bewerbung zur Aufnahme in das niedersächsische Förderprogramm "Resiliente Innenstädte"

22-18302-01

Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke begrüßt zu diesem und dem kommenden Tagesordnungspunkt Herrn Wirtschaftsdezernenten Leppa und Herrn Hallmann (Braunschweig Zukunft GmbH).

Herr Leppa erläutert die Vorlage.

Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss (Anhörung gem. § 94 Abs. 1 NKomVG):

1. Der Rat der Stadt beschließt die Bewerbung zur Aufnahme der Stadt Braunschweig in das niedersächsische Programm „Resiliente Innenstädte“.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Schritte im Budgetreservierungsverfahren zu unternehmen und im Falle einer Aufnahme die Bereitstellung der Kofinanzierungsmittel über den Programmzeitraum bis 2027 einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

5. Strategisches Rahmenkonzept für die Braunschweiger Innenstadt **22-18303**

s. TOP 5.1

5.1. Strategisches Rahmenkonzept für die Braunschweiger Innenstadt **22-18303-01**

Herr Leppa und Herr Hallmann erläutern die Vorlage auf Bitten von Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke.

Herr Schultz sieht den Aspekt "Klimaneutralität" als zu wenig gewürdigt und führt das Thema "Pocket Parks" an. Herr Gottkowski hinterfragt die Berücksichtigung älterer Generationen. Herr Hallmann weist darauf hin, dass der Behindertenbeirat einbezogen wird.

Herr Hunker kann der Vorlage nicht zustimmen, da das Konzept aus seiner Sicht "gegen das Auto" gerichtet sei. Es stehe den Erkenntnissen der Mikroklimaanalyse aus seiner Sicht entgegen. Herr Leppa entgegnet, dass mit dem Konzept keine Verkehrspolitik betrieben werde.

Herr Dr. Plinke bringt die folgende Protokollnotiz ein (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

"Der SBR stimmt der Bewerbung für das niedersächsische Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ und dem „Strategischen Rahmenkonzept“ für die Braunschweiger Innenstadt grundsätzlich zu, stellt aber fest:

Sowohl das Förderprogramm als auch das Rahmenkonzept benennen deutlich weiteren Handlungsbedarf, um Problemen wie zunehmende Leerstände, hohe Verkehrsichte, Flächenversiegelung und Schadstoffemissionen wirksam zu begegnen. Die im Rahmenkonzept zunächst vorgeschlagenen drei Leitprojekte für eine Kultur.Raum.Zentrale, einen PocketPark und ein Familiencafé werden befürwortet, sollten aber schnell durch weitere Projekte und Maßnahmen ergänzt werden."

Herr Möller hinterfragt die häufige Einbringung von Protokollnotizen, über die dann abgestimmt wird. Die Verwaltung erläutert, dass dies rechtlich zulässig ist.

Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke lässt über die Protokollnotiz und über die Vorlage abstimmen.

Beschluss (Anhörung gem. § 94 Abs. 1 NKomVG):

1. Der Rat der Stadt Braunschweig beschließt das anliegende Strategische Rahmenkonzept für die Braunschweiger Innenstadt.
2. Der Rat beschließt eine aktive Begleitung der Strategiumsetzung durch die politischen Gremien.

Protokollnotiz (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der SBR stimmt der Bewerbung für das niedersächsische Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ und dem „Strategischen Rahmenkonzept“ für die Braunschweiger Innenstadt grundsätzlich zu, stellt aber fest:

Sowohl das Förderprogramm als auch das Rahmenkonzept benennen deutlich weiteren Handlungsbedarf, um Problemen wie zunehmende Leerstände, hohe Verkehrsichte, Flächenversiegelung und Schadstoffemissionen wirksam zu begegnen. Die im Rahmenkonzept zunächst vorgeschlagenen drei Leitprojekte für eine Kultur.Raum.Zentrale, einen PocketPark und ein Familiencafé werden befürwortet, sollten aber schnell durch weitere Projekte und

Maßnahmen ergänzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Vorlage 22-18303-01:

12 dafür 3 dagegen 0 Enthaltungen

Protokollnotiz:

10 dafür 2 dagegen 3 Enthaltungen

gez.

Jutta Plinke
Bezirksbürgermeisterin

gez.

Marius Beddig
Protokollführung